

BIERFAHRT

Wir schrieben den 6. Mai 2010, Uhrzeit 16:30, als ein großer Reisebus vor der Neuen Technik vorfuhr und eine muntere Gruppe Studierender auf eine Reise mitnahm, die so gut wie jedes Jahr ebenso schnell ausverkauft ist wie sie ausgeschrieben wird.

Im Klartext, es war wieder Zeit für die 324er- Bierfahrt, bei der wir eine Brauerei besuchen, uns bei einer Führung über den Brauvorgang informieren lassen und anschließend das dortige Bier auch verkosten und uns an einer

Jause stärken können.

Um an den Erfolg der vergangenen Jahre anzuknüpfen ging es auch dieses Mal zur Privatbrauerei „Gratzer Bräu“ in Kaindorf, wo uns Besitzer, Chef und Braumeister in Personalunion Alois Grazter durch den Brauprozess führte, uns den Unterschied zwischen Malz und Hopfen (Danke fürs kosten lassen...) erklärte und mit Schlagworten wie ober- und untergärig unseren Durst zu wecken wusste.

Deshalb, und um unsere frisch erworbenen Kenntnisse zu erproben, waren wir anschließend

eingeladen, im alten Gemäuer drei verschiedene Biere ausführlich zu verkosten. Das klassische Bauernbier, bestens von den TU-Festen bekannt, das malzige Dunkle mit leicht süßlichen Noten und als Favorit des Autors das „Praktikantenbier“ das von zwei Praktikanten aus Weihenstephan hergestellt wurde und für welches süffig eine Untertreibung ist. Da sich auf leerem Magen nur halb so gut trinkt, wurden wir zusätzlich noch mit belegten Broten in vielen Varianten versorgt.

Wie immer kam die Sperrstunde zu früh, sodass wir uns um halb elf wieder auf den Weg nach Graz machen mussten. Wie die ausgelassene Stimmung im Bus bewies, zählt die Bierfahrt zu den beliebtesten Angeboten unserer Studienvertretung.

Philipp Maurer

